Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 80 (1982)

Heft: 4

Buchbesprechung: Bücher = Livres

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen Nouvelles

Nachdiplomstudium für Energienutzungstechnik an der Ingenieurschule beider Basel in Muttenz

Der Technikumsrat der Ingenieurschule beider Basel (HTL) hat an seiner Sitzung vom 19.2.1982 das Problem der ungenügenden Anzahl von Studienanwärtern für die Abteilung Bauingenieurwesen sowie die Frage eines Nachdiplomstudiums für Energienutzungstechnik behandelt und dabei folgende Beschlüsse gefasst:

1. Angesichts der wiederum unter der minimalen Klassengrösse (10) liegenden Anzahl von Studienanwärtern für die Abteilung Bauingenieurwesen und vor dem Hintergrund der prekären Finanzlage der beiden Trägerkantone wird auf die Führung eines Klassenzuges ab Wintersemester 1982/83 verzichtet.

Den Studienbewerbern, welche die Aufnahmeprüfung 1982 bestanden haben, wird zugesichert, ihr Studium auf Wintersemester 1983/84 antreten zu können, oder freigestellt, vom Studienplatzangebot einer andern HTL, z. B. Windisch, Gebrauch zu machen.

2. Auf Wintersemester 1982/83 wird erstmals an einer HTL ein Nachdiplomstudium für Energienutzungstechnik (Vollzeitstudium über zwei Semester) angeboten. Mit diesem neuen Lehrgang soll nicht nur den Bedürfnissen der Praxis, sondern zugleich der speziellen energiepolitischen Situation der Nordwestschweiz Rechnung getragen werden.

Berichte Rapports

Konferenz der Amtsstellen für das Meliorationswesen

Die Generalversammlung 1981 fand in Genf statt.

Die vorgesehenen Ortsbesichtigungen hatten zum Zweck, die Probleme der Raumplanung näher zu erläutern, insbesondere den Schutz der landwirtschaftlichen Zone vor der sich stets erweiternden Stadt sowie die Wiederinstandstellung der Kiesausbeutestellen und die Entwässerung von Seymaz.

Die Güterzusammenlegung erweist sich als die bestmögliche Lösung zur Erhaltung einer ertragsfähigen Landwirtschaft und erlaubt, das Ziel einer Raumplanung anzustreben.

Wir möchten Sie auf eine Besonderheit im Kanton Genf aufmerksam machen, die sogenannten ‹Alvéolaires›-Studien. Es handelt sich um Unternehmen, aufgeteilt in Sektoren auf dem Gebiet mehrerer Gemeinden. Sie gehören entweder zu einer Ortsplanung oder zu einer Regionalplanung.

Die Gesamtfläche des Kantons beträgt 28 400 ha, wovon 13 500 ha, d. h. 47,5%, sich in der landwirtschaftlichen Zone befinden.

Die Bachkorrektion von ‹Eaumorte› im Jahr 1941 hat den Aufschwung zur Ausführung der Güterzusammenlegung von Soral gegeben. Auf Gesuch der Eigentümer wurden noch drei weitere Gemeinden in den früheren Perimeter einbezogen.

Die Genossenschaft wurde 1965 gegründet und die Besitznahme des neuen Bestandes 1970 angeordnet.

Das Unternehmen umfasst 295 ha, die 154 Eigentümern gehören. Ursprünglich gab es 606 Parzellen, deren Zahl auf 175 reduziert werden konnte. Die Baukosten belaufen sich auf 2,1 Millionen, wovon 1,25 Millionen für die Korrektion von ‹Eaumorte›, die von der Öffentlichkeit übernommen wurden. Nach Abzug der Bundes-, Kantons- und Gemeindebeiträge gehen zu Lasten der Eigentümer Fr. 350.–/ha.

Eine neue Erschliessung der Rebberge von Sorel durch den Bau eines Weges erachtet sich als notwendig.

Die mittlere Länge der Parzellen beträgt nämlich 300 m[1] und eignet sich kaum für die neuen Bewirtschaftungstechniken.

Services des Améliorations foncières

La Conférence 1981 a tenu son assemblée générale à Genève.

Les visites techniques ont porté sur les problèmes de l'aménagement du territoire, en particulier la protection de la zone agricole contre l'aggrandissement de la ville, la remise en état des gravières et l'assainissement de la Seymaz.

Le remaniement parcellaire est le moyen le plus efficace pour assurer le maintien d'une agriculture saine et obtenir les objectifs d'un aménagement du territoire.

Il faut signaler une particularité genevoise: les études alvéolaires, soit études entreprises par secteur englobant plusieurs communes. Elles se situent à mi-chemin entre l'aménagement local et régional.

Sur 28 400 ha que compte le canton, 13 500 ha soit 47,5% sont classés en zone agricole.

Le RP de Soral doit son origine à la correction de l'Eaumorte en 1941. Le périmètre initial a été élargi sur 3 communes à la demande des propriétaires.

Le syndicat a été constitué en 1965 et la prise de possession du nouvel état a été décidée en 1970.

L'entreprise comprend 295 ha avec 154 propriétaires. Les 606 parcelles anciennes ont été réduites à 175 au nouvel état. Le coût des travaux se monte à 2,1 mio dont 1,25 mio pour la correction de l'Eaumorte. Ces derniers frais ont été pris en charge par les pouvoirs publics. Après déduction des subsides fédédaux, cantonaux et communaux, la contribution des propriétaires s'est élevée à Fr. 350.–/ha.

Un nouveau chemin s'avère nécessaire dans le vignoble de Sorel. La longueur actuelle des parcelles est de 300 m[1] et s'adapte mal aux nouveaux modes de cultures.

Bücher Livres

Thies, A. E.: **Visuelle und rechnergestützte Satellitenbildauswertung zur Erfassung der Bodenversalzung am Beispiel der Konya-Hochebene, Türkei.** 115 Seiten mit farbigen Abbildungen, Dissertation. Universität Kiel 1981.

Diese Arbeit ist als Dissertation am Institut für Wasserwirtschaft und Landschaftsökologie der Universität Kiel entstanden. Sie verdient wegen ihrer Thematik und der vergleichenden Bearbeitung, beachtet zu werden. Nach einem Abriss über die Fernerkundung, insbesondere über das Landsat-System und die Programme von US-Landwirtschaftsministerium und NASA, wird über die Auswahl und Bearbeitung relevanter Landsat-Szenen im Hinblick auf das Kartierungsziel berichtet.

Deren Auswertung erfolgte sowohl in der Art der visuellen als auch der digitalen Bildverarbeitung, gestützt auf umfassende Geländearbeit in repräsentativen Geländestreifen mit Stichproben ausserhalb derselben. Das kombinierte System der morphogenetischen Klassifikation der Böden erwies sich dabei gegenüber dem rein merkmalsbezogenen System der USA-Soil-Taxonomy als vorteilhafter. Die Auswertung der Grautöne und Falschfarben in Verbindung mit günstigem Schattenwurf aus Szenen verschiedener Jahreszeiten führte zu sehr guten Ergebnissen. Diese Arten der Fernerkundung grossräumiger Areale können somit vor allem als Grundlage gezielter detaillierter Bodenuntersuchungen dienen. Voraussetzung für den Erfolg sind eine sorgfältige Ausbildung im Umgang mit den Aufzeichnungen aus Multispectral-Scannern und deren optimale Auswertung.

Die Arbeit liefert für ähnlich gelagerte Fragestellungen aus Hydrologie, Vegetationskunde und Erosionsanalyse dem in Remote sensing noch Unerfahrenen zweifellos vielfältige Informationen. *H. Grubinger*